

Botschaft fünf

**Esra, ein priesterlicher Schriftgelehrter,
und der Bedarf an Esras,
die das Wort Gottes gut kennen**

Bibelverse: Esra 7:6, 11–12, 21; 8:21–23;
Neh. 8:1–9, 11–13; 12:26

I. Esra war ein Priester und auch ein Schriftgelehrter; daher war er kein Schriftgelehrter dem Buchstaben nach, sondern ein priesterlicher Schriftgelehrter – Esra 7:6, 11–12, 21; Neh. 8:1–2, 8–9, 11–12; 12:26:

- A. Ein Priester ist einer, der mit dem Herrn vermennt und mit dem Herrn durchsättigt ist; Esra war diese Art von Person – Esra 8:21–23.
- B. Esra war ein Mensch, der auf Gott vertraute, der eins mit Gott war, der das Wort Gottes gut kannte und der Gottes Herz, Gottes Verlangen und Gottes Ökonomie kannte – 7:6, 11–12, 21.
- C. Als ein priesterlicher Schriftgelehrter war Esra eins mit dem Herrn, indem er Ihn ständig kontaktierte – Neh. 8:1–2, 8–9, 11–12; 12:26.
- D. Esra sprach nichts Neues; was er sprach, war von Mose gesprochen worden – Esra 7:6; Neh. 8:14; 2.Petr. 1:12.
- E. Die Priester und die Leviten versammelten sich zu Esra, dem Schriftgelehrten, um Einsicht in die Worte des Gesetzes zu gewinnen; *Einsicht* in Nehemiah 8:13 bezieht sich auf das Erfassen der inneren und tiefen Bedeutung.

II. Esra setzte das Volk Israel neu zusammen, indem er sie mit den himmlischen Wahrheiten ausbildete, damit Israel zum Zeugnis Gottes werden konnte – V. 1–3, 5–6, 8, 13–18:

- A. Gottes Absicht mit Israel bestand darin, auf der Erde ein mit Gott zusammengesetztes Volk zu haben, das Sein Zeugnis sein sollte – ein Volk, das mit dem Wort Gottes neu zusammengesetzt worden war – Jes. 49:6; 60:1–3; Kol. 3:16.
- B. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft war das Volk Israel immer noch ungebärdig, denn es war in Babylon geboren und aufgewachsen und in seiner Zusammensetzung babylonisch geworden:
 - 1. Das babylonische Element war in sie eingewirkt und zur Zusammensetzung ihres Seins geworden – Sach. 3:3–5.
 - 2. Nachdem sie in das Land ihrer Väter zurückgekehrt waren, um Bürger der Nation Israel zu werden, mussten sie mit dem Wort Gottes neu zusammengesetzt werden – Neh. 8:1–3, 5–6, 8, 13.

Botschaft fünf (Fortsetzung)

- C. Es bedurfte der Lehre und der Wiederherstellung, um das Volk Gottes in eine Kultur zu bringen, die Gott gemäß war, eine Kultur, die Gott zum Ausdruck brachte; diese Art von Kultur erfordert sehr viel Ausbildung – V. 8.
- D. Für die Neuzusammensetzung des Volkes Gottes war Esra sehr nützlich, denn er trug die Gesamtheit der himmlischen und göttlichen Verfassung und Kultur in sich und er war einer, durch den das Volk mit dem Wort Gottes neu zusammengesetzt werden konnte – V. 1–2.
- E. Esra brachte das Volk zurück zum Wort Gottes, damit sie mit den himmlischen Wahrheiten im göttlichen Wort umerzogen und neu zusammengesetzt würden.
- F. Um das Volk Gottes neu zusammensetzen, war es notwendig, es mit dem Wort zu erziehen, das aus dem Mund Gottes kommt und das Gott zum Ausdruck bringt – Ps. 119:2, 9, 105, 130, 140:
 - 1. Das Volk Gottes neu zusammensetzen bedeutet, es zu erziehen, indem man es in das Wort Gottes hineinbringt, damit es von diesem Wort durchsättigt wird – Kol. 3:16.
 - 2. Während das Wort Gottes in uns wirkt, teilt der Geist Gottes, der Gott Selbst ist, durch das Wort spontan Gottes Natur mit dem Element Gottes in unser Sein hinein aus; auf diese Weise werden wir neu zusammengesetzt – 2.Tim. 3:16–17.
- G. Aufgrund der Neuzusammensetzung durch den Dienst von Esra wurde Israel (im Sinnbild) zu einer besonderen Nation, einer Nation, die geheiligt und abgesondert für Gott war und Gott zum Ausdruck brachte – Jes. 49:6; 60:1–3; Sach. 4:2:
 - 1. Die zurückgekehrten Gefangenen wurden persönlich und korporativ neu zusammengesetzt, um zum Zeugnis Gottes zu werden.
 - 2. Sie wurden mit dem Gedanken Gottes, mit den Überlegungen Gottes und mit allem, was Gott ist, erfüllt; das machte sie zu Gottes Vervielfältigung.
 - 3. Durch diese Art von göttlicher Zusammensetzung wurde jeder Einzelne zu Gott in Leben und in Natur; infolgedessen wurden sie zu einer göttlichen Nation, die den göttlichen Charakter zum Ausdruck brachte – 1.Petr. 2:9.

III. In der Wiedererlangung des Herrn brauchen wir Esras, priesterliche Lehrer, die mit Gott in Kontakt treten, die mit Gott durchsättigt sind, die mit Gott eins sind, die mit Gott vermengt sind, die mit Gott erfüllt sind und die das Wort Gottes gut kennen; diese Art von Person ist qualifiziert, in

Botschaft fünf (Fortsetzung)

der Wiedererlangung ein Lehrer zu sein – Mt. 13:52; 2.Kor. 3:5–6; 1.Tim. 2:7; 2.Tim. 1:11:

- A. Der Herr Jesus lehrte die Menschen, um sie aus der satanischen Finsternis ins göttliche Licht zu bringen – Mk. 6:6; vgl. Apg. 26:18:
1. Der Sündenfall hat die Gemeinschaft des Menschen mit Gott zerbrochen und alle Menschen in Unwissenheit über die Erkenntnis Gottes gestürzt, und diese Unwissenheit führt zu Finsternis und Tod – Eph. 4:17–18.
 2. Der Herr als das Licht der Welt kam als ein großes Licht, um den Menschen zu leuchten, die im Schatten des Todes saßen – Joh. 8:12; Mt. 4:12–16.
 3. Die Lehre des Herrn befreite das Wort des Lichts, damit diejenigen, die in der Finsternis und im Tod sind, das Licht des Lebens empfangen können – Joh. 1:4.
- B. Lehren entspricht Offenbarung, d.h. dem Wegnehmen des Schleiers – 1.Tim. 2:7; Eph. 3:3–4, 9:
1. Lehren bedeutet, den Schleier wegnehmen; wenn wir andere lehren, sollten wir den Schleier wegnehmen, damit sie etwas vom Dreieinen Gott sehen.
 2. Wenn wir in der Gemeindeversammlung etwas sprechen, sollte unser Sprechen das Wegnehmen des Schleiers sein; das heißt, dass unsere Lehre eine Offenbarung darreichen sollte – 1.Tim. 4:6.
 3. Die heutigen Esras sollten sich abmühen, um Gottes Volk neu zusammzusetzen, indem sie es mit der Wahrheit erziehen, damit es das Zeugnis Gottes, Sein korporativer Ausdruck auf der Erde sein kann – Neh. 8:1–8, 13; 2.Tim. 2:2, 15; 1.Tim. 3:15.
- C. Die Wiedererlangung hat die höchste Wahrheit – die Wahrheit, welche die Vollendung der in den vergangenen Jahrhunderten wiedererlangten Wahrheiten ist – 2:4; 2.Tim. 2:2, 15:
1. Die Heiligen in der Wiedererlangung des Herrn in die Wahrheit zu bringen, ist das größte Bedürfnis, das erfüllt werden muss, um die Wiedererlangung weiterzuführen – 1.Tim. 2:4; 2.Tim. 2:2, 15.
 2. Wir haben sowohl die objektiven Wahrheiten als auch die subjektiven Wahrheiten in der Heiligen Schrift – Lk. 24:39; 1.Kor. 15:45b; Röm. 8:34, 10; Kol. 3:1; 1:27.
 3. Wenn wir die Bibel studieren, sollten wir nicht nur auf die „Zweige“ achten, sondern tief in die „Wurzeln“ und den „Stamm“ eindringen.

Botschaft fünf (Fortsetzung)

4. Wir müssen die kristallisierten Bedeutungen der Schritte der Ökonomie Gottes und des Leibes Christi sehen – Joh. 1:14; 1.Kor. 15:45b; Eph. 1:22–23; 4:4–6.
- D. Mit der Wahrheit zusammengesetzt sein bedeutet, dass die Wahrheit in uns eingewirkt worden ist, um zu unserem inneren Sein, unserer organischen Zusammensetzung zu werden – 2.Joh. 2:
1. Das innere und tiefe Element der göttlichen Offenbarung muss in unser Sein eingewirkt und zur Zusammensetzung unseres Seins werden – Kol. 3:16.
 2. Wenn die Wahrheit einmal durch unser Verständnis in uns hineinkommt, bleibt sie in unserem Gedächtnis, und dann behalten wir die Wahrheit in unserem Gedächtnis, was dazu führt, dass wir eine Ansammlung der Wahrheit haben – 1.Petr. 1:13; 2.Petr. 1:15; 3:1.
 3. Nachdem die Wahrheit in unser Gedächtnis gekommen ist, wird sie zu einer ständigen und langfristigen Nahrung; dann haben wir eine Ansammlung der Wahrheit, und wir bekommen ständig Nahrung – Kol. 3:16, 4; 1.Tim. 4:6.
- E. Alle Heiligen in der Wiedererlangung des Herrn sollten in der göttlichen Offenbarung geschult werden – 2.Tim. 2:2, 15:
1. Fast alle entscheidenden Offenbarungen in der Bibel sind im Dienst von Bruder Nee und Bruder Lee behandelt worden; wir sollten unsere Aufmerksamkeit auf diese reinen und gesunden Dinge richten und nicht unsere Zeit damit verschwenden, „giftige Kürbisse“ zu sammeln – 2.Kön. 4:38–41.
 2. Wir alle müssen durch die Lebensstudien und die Wiedererlangungs-Übersetzung mit den Fußnoten Hilfe empfangen, um die innere und tiefe Bedeutung des Wortes der Bibel zu sehen – Neh. 8:8, 13.